**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 21

Rubrik: Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berhaft ift manchem ber Sahn, ber fünbet bes Morgens Rah'n; Doch, ob er ben Sahn auch tote, nicht hemmt er bie Morgenrote! Wodenforud:

### Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen ber Stadt Burich wurden am 17. August für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, er-

für eine offene Beranda aus einem Erfer Freigutftr. 14, ar eine offene Beranda aus einem Erter Freiguspr. 12, 3, 2; 2) I. F. Zwicky für zwei Einfamilienhäuser Rainstraße 27 und Wernerstraße 3, 3, 2; 3) Th. Hofp für 177 und 179, 3, 3; 4) Maschinenfabrit an der Sihl ein Fabritgebäude an der Sihlselbstraße 138, 3 4; den Fabritgebäude gestellschaft Zürich für vier Einfamissonkäuser wit Einfredungen Frohburgstraße 38, Einsamillenhäuser mit Einsrtedungen Frohburgstraße 38, 42, 46 und 50, 8. 6; 7) Grashopperklub. Tennissektion beer für ein Klubhaus an der Samariterstraße, 8. 7; 8) André beer für einen Berandaandau Rütistraße 58, 8. 7.

iber den Bebanungsplan von Groß Burich melbet ber iden Bebauungsplan von Groß-Zutug inder fladträtliche Geschäftsbericht für 1916: Die Ausschelbung des Wettbewerbs für den Bebauungsplan von Erns ang des Wettbewerbs für den Bebauungsplan von Erns Greibung des Wettbewerds für den Bebauungsplan der Groß-Zürich hatte anfänglich nicht den erwarteten Ersolg. Der Borftand des Bauwesens I sah sich deshalb veranlaßt, mit den Mitgliedern des Preisgerichts und Bertretern des Schweizerischen Ingenieurs und Architeltenvereins, sowie des Bundes schweizerischer Architekten

über Maßnahmen zur Förderung der Teilnahme am Wettbewerb zu beraten. Diese Beratungen führten zu folgendem Vorschlag: 1. Der Eingabetermin um ein halbes Jahr, das heißt bis zum 31. Dezember 1917, zu ver: langern; 2. die Bahl ber anzukaufenden Projekte auf höchstens 5 mit einem Mindeftpreis von 2500 Fr. fest zusehen, und 3. für weltere 5 Projekte, die weder pra-milert noch angekauft werden, jedoch als gute Arbeiten bezeichnet werden können, Belohnungen von je 2000 Fr. zuzusprechen.

Der Stadtrat hat durch Beschluß vom 23. August 1916 diesen Anträgen zugestimmt und das Wettbewerbs-programm entsprechend abgeändert. Die Anderung hat eine Mehrausgabe von 10,000 Fr. zur Folge. Da ber Boranfchlag sich ohnehin als etwas knapp erwies, wurde an die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen das Gesuch um Leiftung eines Beitrages von 20,000 Fr. gerichtet unter Hinweis auf die eisenbahnvertehrstechnische Bedeutung bes Bettbewerbs. Die Generaldirektion antwortete, sie set der Konsequenzen wegen genötigt, eine Beltragsleiflung abzulehnen; sollte es sich jedoch herausstellen, daß durch den Wettbewerb hinsicht. lich der Bahnhosverhältniffe in Zürich nügliche Ideen zutage gesordert würden, so set die Generaldirektion bereit, auf die Angelegenheit juruckzutommen. Un Stelle bes Anfangs des Jahres verftorbenen Baurates Wilh. Bertich in München murbe ber bisherige Ersatmann Architekt Rehorst in Koln zum Mitgliede bes Preisgerichts ernannt. Bon der Bahl eines Erfahmannes an Stelle von Archie

tekt Rehorst wurde vorläusig abgesehen. Im Juli 1916 verwellte Regierungsrat Prosessor J. Brix aus Charlottenburg, Mitglied des Preisgerichtes, etwa acht Tage in Zürich, um das Wettbewerbsgelände gründlich kennen zu lernen. Die Zahl der von Privaten bezogenen Wettbewerbsunterlagen betrug Ende des Jahres 32.

Banliches ans Zürich. Der Verkauf der Stadtehalle, der schon wiederholt als vollzogen herumgesagt worden war, ist nunmehr perfekt geworden. Die Liegensschaft ist zum Preise von 750,000 Fr. an eine Gesellschaft übergegangen. Der Saal, der verschiedene Umsbauten ersahren soll, wird den Vereinen auch fernerhin zur Verfügung stehen.

Banlices aus Rüschiton (Zürich). Man schreibt dem "Horgener Anzeiger": In der großen Landanlage von Ingenteur Schwarzenbach im Röhrlt wird gegenswärtig ein Neubau in Angriff genommen für Herrn Ister-Wyßling in Wädenswil. Die Tiesbauarbeiten er heischen allerdings viel Arbeit, aber die prächtige Anlage am See mit den schönen Bäumen wird dem ganzen Bau angepaßt werden können, denn es gibt ja leider immer weniger Bauterrain an unserem Seegestade, das sich für die Erstellung eines kostspieligen Baues lohnen würde.

Bom Bahnhofumban in Biel (Bern) wird berichtet: Run kommen die Nidauermatten und der alte Schlachthausplat bran. Die Glacière wird soeben geschleift und auf dem Plate ift ein Dampftranbagger — eine Art "fleißige Berta" — in Funktion getreten, womit die Ausgrabarbeiten mächtig gefördert werden. Das ftart auftretende Grundmaffer wird ebenfalls maschinell weggepumpt und gleich kanalisiert. Die Madretscherschuß wird überbrückt, und bald geschieht dasselbe mit der Nidauer-und Brüggstraße. Die Mauerpfeller und der immer mächtiger werbende Bahndamm verfünden es. Damit ift bann das Fundament für die große Schleife, die gur Umführung der Schlenenftrange von und nach Bafel und Olten notwendig war, gelegt, nachdem auch noch die Refte bes Blumenrains abgetragen fein werden, wo ran ebenfalls fleißig gearbeitet wird. Die hier zwecks Aufstellung des Lokomotivdepots megguräumenden Erd maffen finden als Ausfüllmaterial in nächfter Nähe gute Verwendung.

Das nene Schnihans in Langnan (Bern), das von Herrn Architekt Alfred Lanzrein (Thun) erstellt wurde, bietet laut "Bund" Raum für 14 Schulzimmer, von denen zwölf ausgebaut sind und zehn zurzeit benutt werden. Ferner enthält es eine dreizimmerige Abwartswohnung, zwei Arbeitsschulzimmer, Lehrerzimmer, Lehrmittelzimmer, Platz sür Kantonnemente und im Souterraln Käume sür die Mädchenfortbildungsschule, Handsertigkeitsunterricht, Suppenküche, Douchen usw. Die Baukosten waren stedite bewilligt. Hinzuzurechnen sind noch die Kosten sir den Bauplatz, mit 28,000 Fr. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf 340,000 Fr. Wohltätige Gemeindebürger ermöglichten durch Spenden die Anschaffung von wertvollem Vilderschmuck sür die Schulzimmer und die Erstellung eines lauschigen Brünnleins vor dem Hause.

Banlices aus Basel. Die neue Sauerstoff Fabrik Welnmann an der Kohlenstraße ist nun im Bau soweit sertig erstellt, daß deren Betrieb vor einigen Tagen teils weise aufgenommen werden konnte. Ein weiteres zur Fabrik gehörendes kleineres Gebäude ist noch im Ausbau begriffen. Kaum ist am Elsässerrheinweg ein der Chemischen Fabrik Sandoz gehörendes Geschäftsgebäude bis zur Einsbeckung gediehen, so hat auf ihrem großen Bauterraln an der Fabrikstraße schon wieder der Ausbau einer

großen Fabrikbaute begonnen. Auch die Genossenschaft für Häute und Fellverwertung an der Mülhauserstraße hat in letzter Zett große bauliche Beränderungen an ihren Geschäftsbauten vornehmen lassen. Zurzett geht der Umbau des Bureaugedäudes der Vollendung entgegen. Das Hauptgebäude des neuen Homöopathischen Spitals an der Gotthelfstraße wird demnächst beendigt sein, die Erzössung des Krankenhauses soll schon nächsten Oktober stattsinden können. Ein größeres zum Spital gehörendes Nebengebäude besindet sich noch im Ausbau. An der Liegenschaft Hammerstraße 132 wird in kurzem ein größerer Andau zum Verkaussmagazin eines Bonneteriegeschästes vollendet. Das vor mehreren Monaten durch einen Brand heimgesuchte Wertstatt: und Möbelmagazingebäude der Firma Witwe J. Zipfel Honold, Hammerstraße 121 ist wieder hergestellt, und hat erst kürzlich den Betrieb wieder ausgenommen.

— Sett einiger Zeit wird am hiefigen Münfter der St. Martinsturm einer Renovation unterzogen. In schwindender Höhe ift ein Aufzug für Handbetrieb ber seftigt worden, während der Turm zur Vornahme von Reparaturen mit mehreren Gerüften umgeben ift. Die Renovierungsarbeiten werden von längerer Dauer sein.

Burzeit wird die alte Liegenschaft Grenzacherstraße 175 mit großem Hinterhausanbau des Restaurants zur "Weberstruhe" abgebrochen. Die unschöne, dem Zerfall nahe Liegenschaft ist von der Firma F. Hosmann, Laroche & Cie, chemische Fabrik, zum Abbruch käuslich erworben worden. Der Platz soll bis auf weiteres unbebaut bleiben.

— Kaum sind an der zu der Eigenheimkolonte auf der Schüßenmatte gehörenden Oberalpstraße kürzlich drei Einsamilienhäuser sertig erstellt und zum Wohnen bezogen worden, so hat daran sich anschließend schon wieder der Ausbau von zwei Häusern begonnen. Unweit davon, Ecke Reiterstraße und Neuwellerplatz, geht demnächst ein großes dreistöckiges Geschäsis: und Wohnhaus der Bollendung entgegen. Ein großer Andau an einer Villa an der Neubadstraße ist noch im Rohbau erstellt zu erwähnen, ebenso ein Einsamilienhaus an der Lindenhosstraße.

Baulices aus Lieftal. Bon der Bürgergemeinde wurde ein Kredit für den Umbau des Thalacer, hauses in der Höhe von 9000 Franken bewilligt. Die Bohnung ift ungesund und dem Berfall ausgesetzt, wenn nicht sofort Abhilfe getroffen wird. Die Bauarbeiten sind deshalb bereits begonnen worden.

Ein zweiter Rredit, Fr. 1200, murde für notwendige, bem Schut ber Beiger Dienende Arbeiten am





Blank und präzis gezogene

STAHLWELLEN

jeder Art in Eisen und Stahl. Breift. Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Schlackenfreies Verpackungsbandelsen. Grand Prix: Sohwelz. Landesausstellung Bern 1914.

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

ZURICH Peterhof:: Bahnhofstrasse 30 Verkaufs- und Beratungsstelle:

nszanszan Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

Lieferung von:

# Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen. Filzkarton

Sheibenstand im Sigmund, die von militärischer Seite bringlich gewünscht worden waren, bewilligt.

Bosinmban in St. Gallen. Der Stadtrat unterbreitete dem Gemeinderat ein Nachtragekredit für den Umbau des alten Postgebäudes.

Rinderasylbante in Wangs (St. Gallen). Kungle, der bekannte "Kräuterpfarrer" in Wangs hat eine prächtige, oberhalb dem Dorfe Wangs gelegene Baldwiese, mit Namen Gartet, käuslich erworben. Er gebenkt in dem waldumsäumten, idyllischen Gut ein Kinderasyl zu gründen. Mit den Bauarbeiten soll schon in Strasyl zu gründen. in diesem Berbft begonnen werden.

Baulices aus Aroja (Graubünden). Die Gemeinde: bersammlung bewilligte Fr. 15,000 für die Berbreiterung ber Straße vom Obersee bis Hotel Alexandra. Die Plane sehen eine Fahrbahn von 5 m und ein Trottoir von 2 m Breite vor. Bet der Gisbahn muß eine neue Brucke iber den Seebach in gleicher Breite wie die Strafe erftellt werden.

Pfarrhausbau in Davos. Die Kirchgemeinde Davos-Plat hat vor Jahren schon das alte Berglihaus unter ber Plattirche erworben, um an deffen Stelle ein Pfarrhaus du errichten. Der Kirchenvorstand erhielt seinerzeit ben Auftrag, Plane und Kostenvoranschlag hiefür zu behaffen. Aus verschiedenen Gründen ift die Ausführung beschagen with bei Rücksichen wir bei Bahr hat dann ber Kirchenvorstand mit Rücksicht auf die Forderung, dem beschäsert beschäftigungslosen Baugewerbe Notstandsarbeit zu ver-Gaffen und geftütt auf erneute Aufforderungen auch der letten Kirchgemeindeversammlung die bezüglichen Bor-arkeit Kirchgemeindeversammlung die bezüglichen Borarbeiten wieder aufgenommen. Die Jury, bestehend aus den Gerren Architekt Nikol. Hartmann in St. Mority, tor H. Biffter in Zürich, Landa. G. Isler, Direktor H. Warthampton des Kirchen. tor B. Balar in Davos und dem Präsidenten des Kirchenvorstandes, hat laut "D. Zig." das Bauprogramm, das eine geräumige Pfarrerwohnung und eine Meßmerbohnung vorsieht, bereits aufgeftellt.

Die Borarbeiton jum Ban eines Anrfaales in find pione, auf dem italienischen Ufer gegeniber Lugano, lind, laut "Corriere del Ticino", in eine bestimmte Phase eingetreten. Es hat sich bereits eine Gruppe von Finanz-leuten leuten gefunden, und es ift beschloffen worden, ben Bau auf Defunden, und es ift beschloffen worden, ben Bau auf des gesunden, und es ist beschlossen worden, den dem Terrain Bezzola sofort in Angriff zu nehmen. Das italienische Ministerium des Innern hat bereits die Gruppe von Finanzieuten hat den Tessiner Architecten Matagasi en Finanzieuten hat den Tessiner Architecten Bauspaper von Finanzieuten hat den Tessiner Architecten Marogni beauftragt, das Projekt auszuarbeiten. Baus weisten beauftragt, das Projekt auszuarbeiten. meister Riva soll mit der Ausführung beauftragt werden. | Kommission von 18 Mitgliedern angegliedert, bestehend

Man spricht vorderhand von einer großen Holzkonftruktion, für die bereits Fr. 400,000 bewilligt murden.

### Uerbandswesen.

Rantonalbernifder Gewerbeverband. Am 13 Auguft tagte unter bem Borsit von Prafibent Baumgariner, Buchdrucker, in Burgdorf der Gesamtvorftand des Kantonalbernischen Gewerbeverbandes. Es wurde eine Rethe wichtiger Gewerbefragen behandelt: Schaffung eines ftan: digen kantonalen Sekretariates, die Frage einer kanto: nalen Submiffionsverordnung, die Stellung bes Gewerbes bei den künftigen Nationalratswahlen, Förderung der gewerblichen Organisation. Die Frage eines ständigen Sekretariates wird einer Spezialkommission überwiesen. Bor ungefähr einem Jahr hat ber Gewerbeverband eine Eingabe an ben bernifchen Regierungerat gemacht betreffend einer kantonalen Submiffionsverordnung. Antwort auf diese Eingabe fteht heute noch aus. foll nun ber Regierungsrat angefragt werben, mas aus dieser Eingabe geworden set. Bezüglich der National: ratswahlen war man einstimmig ber Ansicht, daß ber durch den Rücktritt des Herrn Nationalrat Scheibegger freigewordene Sit bem Gewerbe gehört und wieder durch einen Mann bes Gewerbes befett werben muß. Sektionen des Mittellandes werben bagu bie nötigen Vorarbeiten treffen.

Die rheintalischen Zimmermeister von Stand bis Ruthi fonstitulerten sich zu einem rheintalischen Zimmermeisterverband. Die Kommission befteht aus folgenden Mitgliedern : Conderegger, Rheinect, Brafibent; Juchli, Altftatten; Dierauer, Bernect; Buchel, Rebftein: Rühnis, Oberriet.

Gemerbliche Beratungsftelle. Der Gewerbeverband des Bezirks Baben hat nun seine gewerbliche Beratungs, stelle in Funktion gesett. Drei Facklundige teilen sich in die Auskunfterteilung, der eine (Bizegerichtspräsident) über gewerblich rechtliche, ber andere (Architekt) über ge: werblich-technische Fragen und ber britte (Detaillift) fiber Fragen bes Detailhandels. Je nach Bedürfnis follen weitere Bertrauensmanner zugezogen werden. Die toften: lofe Auskunfterteilung erfolgt zu beftimmten Tagesftunden.

### Verschiedenes.

Der Brennftoffgentrale der Stadt Burich ift eine